

Sehr geehrter Herr Kratochvíl,

am Anfang meines Briefes will ich mich entschuldigen für die Verspätung meiner Antwort. Mit der Jagdkunst geht es bei uns einmal so und dann wieder so. Meisten Jagdbahnen in meiner Umgebung gehören zu den Wäldern der Tschechischen Republik. Nach dem Auswahlverfahren im Jahr 2003 hat sich viel verändert hauptsächlich was die Jagdbahnen betrifft. Bis zu dieser Zeit konnte ich die Jagdkunst im Rahmen der Firma, wo ich gearbeitet habe, treiben. Jetzt hat sich diese 3000ha-große Jagdbahn auf drei kleinere verteilt. Jede davon hat jetzt anderer Benutzer. Leider haben wir in dem Auswahlverfahren keinen Glück gehabt, deswegen habe ich zum jagen 2 Jahre keinen Platz gehabt. Aber seit dem jaglichen Neujahr sieht alles anders aus. Ich bekomme eine Genehmigung, damit ich mich genau in diesem Teil der Jagdbahnen, wo ich noch 3 von den ursprünglichen 6 Nachbauten, die ich in letzten Jahren ausgebaut habe, bewegen kann. Bei dem Bau habe ich viele verschiedene Varianten probiert, besonders bei der Einbindung des Bauens mit dem Kessel, z.B. der durchgehende Kessel, der durch den Gang zu dem Hauptbau führt. Etwas ist halt besser für das Scheidtier und etwas nur für die Arbeit des Hundes. Ich habe auch mit dem Baumaterial gespielt. Ein Kunstbau wurde aus Ziegel gebaut, anderer aus den Bohlen der Lärchen. Zum Schluss habe ich mir die Meliorationsröhren aus Beton besorgt. Nach meiner Meinung sind sie das Beste. Auch den Kessel habe ich aus Ziegel gebaut. Ich habe kürzere Bauen gebaut / Welche Erfahrungen haben Sie / ein Bauarm von der Länge 5-6 m, es sieht aber aus, dass es so reicht. Wichtiger ist, wo sich der Platz für den Bau befindet. Schon in dem ersten Winter nach dem Aufbau (ich habe mich bemüht um es noch im Sommer fertig zu stellen) wurde der Bau besucht. Andererseits habe einen Bau auf einem Platz gebaut, wo ich gedacht habe, dass dieser Platz genau der Richtige ist. Bis auf einpaar zufällige Besuche habe ich dort nie einen Fuchs erwischt. Die Bauten haben sich wirklich bewährt, auch obwohl ich nie so viele Füchse wie Sie erwischt habe. Es ist aber ein toller Spaß. Ich habe auch nie welche Füchschchen erwischt. Das große Problem der letzten Zeiten ist der Dachs. In den letzten Jahren hat er fast alle Bauten besetzt. Sie können sich sicher vorstellen, was sie mit den Bauten gemacht haben! Ich bin ziemlich neugierig, wenn ich dann im Frühling in die ursprüngliche Jagdbahn komme und feststelle, was ist alles mit den Bauten passiert. Der Dachs kann auch durch die 20 cm-großen Löcher gehen. Deswegen ist ein großes Problem ein Loch nur für die Füchse zu bauen. Auf welche Größe soll ich das Loch verkleinern? Ich muss Ihnen noch was sagen. Ich benutze regelmäßig Ihre Videokassette im Unterricht der Jagdkunst. Ich hoffe, dass Sie sich deswegen nicht ärgern und dass Sie keine Urheberrechte in Anspruch nehmen werden. Ich mache Ihnen eine gute Werbung. Die Videokassette hat jedes Mal einen großen Erfolg. Ich wünsche Ihnen viele Gesundheit, viele erfolgreiche Rückgänge aus der Jagdbahn und dazu wünsche ich noch Ihnen, dass Ihnen Ihre Hunde nur die Freude machen werden.